

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigestaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[49096.] Wien, 1. October 1875.

P. P.

Meine vorgerückten Jahre bestimmten mich, am 1. Juli v. J. vom Geschäfte zurückzutreten und dasselbe dem bisherigen Compagnon — meinem Sohne Franz Pichler — zu überlassen. Die Firma ist bei diesem Besitzwechsel unverändert geblieben.

Gestatten Sie, dass ich nunmehr bei meinem Scheiden aus der Corporation für das Wohlwollen und Vertrauen, das mir Ihrerseits durch so lange Zeit geworden, hiermit meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Meinen Nachfolger, dessen Thätigkeit und reelles Gebaren sich schon genügend bewährte, bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

F. Pichler sen.

**A. Pichler's Witwe & Sohn,**  
Buchhandlung  
für pädagogische Literatur und  
Lehrmittel-Anstalt.

Verlags-Conto. — Sortiments-Conto.

Wien, 1. October 1875.

P. T.

Wie Sie aus vorstehendem Circular meines Vaters ersehen, ist das Geschäft seit Juli 1874 in meinen alleinigen Besitz übergegangen.

Da ich der Firma bereits seit Jahren als Compagnon, seit zwei Jahren als fast ausschliesslicher Leiter angehörte, so darf ich nicht erst betonen, dass die Richtung des Geschäftes durch diese Aenderung unberührt geblieben ist. Auch fortan werde ich mich ausschliesslich dem Verlage und Vertriebe der pädagogischen Literatur unter besonderer Berücksichtigung des Lehrmittel-Faches widmen.

Ich bitte, der Firma Ihr Wohlwollen zu bewahren und zeichne

Hochachtungsvoll

Franz Pichler jun.

Firma: A. Pichler's Witwe &amp; Sohn.

(Eigenhändig unterzeichnete Circulars wurden an den Vorstand des Börsenvereins in Leipzig, an das Buchhändler-Gremium in Wien und an den österreichischen Buchhändlerverein abgegeben.)

Trarbach a. d. Mosel, Ende December 1875.

[49097.] P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das von mir 1870 gegründete und seither betriebene Etablissement:

**Buchhandlung — Buchdruckerei —  
Buchbinderei**

mit allen Nebenzweigen am 1. Januar 1876 ohne Activen und Passiven — die ich selbst ordne — käuflich an Herrn Friedr. Feuerlein übergeht, wie Sie aus nachstehendem Circular zu ersehen belieben.

Für das mir gewordene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger freundlich übertragen zu wollen.

Meinem seitherigen Commissionär, Herrn L. Fernau in Leipzig, der meine Interessen stets aufs beste wahrgenommen hat, statte ich bei dieser Gelegenheit meinen verbindlichsten Dank ab.

Ueber meine zukünftigen Unternehmungen erlaube ich mir später Mittheilung zu machen und zeichne

hochachtungsvoll

William Billig.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Anzeige benachrichtige ich Sie ergebenst, daß das Herrn William Billig seither gehörige Etablissement:

**Buchhandlung — Buchdruckerei —  
Buchbinderei,**

verbunden mit dem

**Verlage der „Trarbacher Zeitung“**

und verschiedenen Nebenbranchen, namentlich Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, am 1. Januar 1876 ohne Activen und Passiven, die Herr Billig selbst ordnet, in meinen Besitz käuflich übergeht, und daß ich dasselbe unter der Firma:

**Friedr. Feuerlein**

(vormals William Billig)

in bisherigem Umfange fortführen werde.

Tüchtige Geschäftskennntniß und hinreichende Geldmittel setzen mich in den Stand, stets allen Verpflichtungen prompt nachzukommen und bitte ich deshalb um Ihr freundliches Vertrauen. Unverlangte Sendungen verbitte ich mir ausdrücklich, da ich meinen Bedarf selbst wähle, dagegen ist mir schleunigste Uebersendung von Wahlzetteln, Katalogen, Circularen u. erwünscht.

Keine Commissionen zu übernehmen hat Herr L. Fernau in Leipzig, der bisherige Vertreter des Etablissements, die Güte gehabt und ist derselbe von mir stets mit hinreichender Cassa versehen, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung sofort baar einzulösen; überhaupt erbitte ich mir alles fest Verlangte gegen baar, wenn mit erhöhtem Rabatt.

Die in meinem Verlage erscheinende „Trarbacher Zeitung“ eignet sich zu Inseraten bestens; Verlagen, mit meiner Firma versehen, lege diesem Blatte in 500 Exemplaren gratis bei.

Schließlich empfehle mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll

Friedr. Feuerlein

(vormals William Billig).

[49098.] Berlin, den 20. December 1875.

Hierdurch erlauben wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir am 31. December d. J. unsere Association auflösen werden und alsdann unsere untenstehende Firma erlischt. Unser Franz Dunder übernimmt mit Activis und Passivis das

**Sonntagsblatt für Jedermann aus  
dem Volke**

in allen seinen Ausgaben für seine alleinige

Rechnung und bittet Sie, durch Ihre fernere thatkräftige Verwendung dem allgemein beliebten Blatte eine erhöhte Verbreitung zu sichern.

Mit collegialischem Grusse

**Expedition des Sonntagsblattes.**

Franz Dunder &amp; C. F. Liebetreu.

## Erklärung.

[49099.]

Hiermit erkläre ich, daß ich als Theilnehmer an der am hiesigen Orte unter der Firma Rau & Sohn bestehenden Buch- und Papierhandlung, Buchbinderei, Leihbibliothek, ausgetreten.

Kiel, den 24. December 1875.

F. Rau sen.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, beehre mich anzuzeigen, daß ich obiges Geschäft auf eigene Rechnung fortsetze.

Kiel, den 24. December 1875.

J. Rau.

## Firmenänderung und Verlagsübergang.

[49100.]

Ich firmire vom 1. Januar 1876 an

Hugo Voigt,

vormals G. Schotte &amp; Voigt,

Verlag für Landwirthschaft, Gartenbau  
und Forstwesen.

Der gesammte landwirthschaftliche Verlag von Carl Flemming in Glogau ist in meinen Besitz übergegangen.

Der neue Verlagskatalog steht bei Verwendung für meinen Verlag in größerer Anzahl gratis zu Diensten.

Berlin, im December 1875.

Hugo Voigt.

[49101.] Die Buchhandlung des kathol. Erziehungs-Vereins in Neuburg a/D. siedelt mit dem 1. Januar 1876 nach Donaueschingen über.

[49102.] Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Ende dieses Jahres den Commissionär in Leipzig aufgebe und von hier aus expediren werde. Ich bitte, von dieser Zeit an sämtliche Aufträge an mich direct einzusenden; die Zusendung geschieht ohne Zeitverlust per Post; Pakete frei, — Kreuzbandsendungen berechnet; — nur feste Begebung; — bei baar erhöhter Rabatt.

Die Verlagsbuchhandlung v. J. G. Ouden  
in Hamburg, Alter Wall 68.

## Verkaufsanträge.

[49103.] Krankheit halber ist eine streng solid geführte Sortimentshandlung einer größern Stadt Norddeutschlands zu verkaufen. Die Kundenschaft besteht größtentheils aus evangel. Pastoren und Lehrern und ist beständig im Wachen begriffen. Das Geschäft ist noch einer bedeutenden Ausdehnung fähig, frei von Colportage u. dergl., daher wünscht Verkäufer in erster Linie einen thätigen, ehrenhaften Nachfolger, der über nur 4000 Thlr. zu verfügen braucht. Näheres über Umfang, Rentabilität u. des Geschäftes erhalten Reflectenten unter Darlegung ihrer bisherigen buchhändl. Laufbahn und Vermögensverhältnisse unter A. H. durch die Exped. d. Bl.